

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Inserationspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 26 Pf. einschließlich
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unseren Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Telegr.-Adresse: Amtsblatt.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

Straßensprecher Nr. 210.

Nr. 24.

54. Jahrgang.
Sonnabend, den 23. Februar

1907.

Im Handelsregister des königlichen Amtsgerichts Eibenstock ist heute auf Blatt 85 für den Stadtbezirk das Erlöschen der Firma **Erdmann Melchssner senior in Eibenstock** eingetragen worden.

Eibenstock, den 15. Februar 1907.

Königliches Amtsgericht.

Im Handelsregister des königlichen Amtsgerichts Eibenstock ist heute auf Blatt 276 für den Landbezirk die Firma: **William Leistner in Schönheide** und als deren Inhaber der Bürstenfabrikant **William Leistner in Schönheide** eingetragen worden. Angegebener Geschäftszweig: Bürstenfabrikation. Eibenstock, den 15. Februar 1907.

Königliches Amtsgericht.

Die Präsidentenwahl.

Bei einer Anwesenheit von 383 Mitgliedern vollzog sich Mittwoch die Präsidentenwahl. Eine solche Anwesenheitsziffer ist seit Jahrzehnten nicht mehr erreicht worden. Da ein Mandat noch nicht besetzt ist, so fehlten nur 13 Mitglieder. Ueber den Ausgang der Wahl des ersten Präsidenten konnte von vornherein kein Zweifel bestehen, da zwischen der Rechten und der bürgerlichen Linken Einvernehmen darüber herrschte, die jetzige Mehrheit des Reichstags auch dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß das Zentrum nicht wieder die Führung des Präsidiums erhielt. Dennoch vollzog sich die Wahl (durch Abgabe von Zetteln) unter begreiflicher Erregung. Nach beinahe einstündigem Zettelkampf ging der konservative Abgeordnete Graf zu Stolberg als erster Präsident mit 214 Stimmen aus der Wahlurne hervor, 164 Stimmen fielen auf den Abg. Spahn, 4 auf Abg. Dr. Paasche und 1 auf Abg. Hertling. Das Zentrum, die Sozialdemokraten und Polen traten also geschlossen für Spahn ein.

Der neugewählte Präsident nahm die Wahl dankend an. In das Bravo, das diesen ersten Dankesworten folgte, stimmten auch die Freisinnigen ein, was das Zentrum mit einem allgemeinen Gelächter beantwortete, in dem die weiteren Angaben wenigstens für die Tribüne verloren gingen. Inzwischen hatte Graf Stolberg mit einigen Worten dem Hause für die hohe Ehre gedankt. Nachdem sich das Haus noch zu Ehren des Alterspräsidenten, der bisher die Verhandlungen geleitet hatte, erhoben hatte, schritt man zur Wahl des ersten Vizepräsidenten, deren Ergebnis man mit allgemeiner Spannung entgegen sah. Bei der Wahl des ersten Präsidenten hatte das Zentrum gezeigt, daß es ihn aus seinen Reihen genommen wissen wollte und war dabei einstimmig von der Sozialdemokratie unterstützt worden. Nach der allgemeinen Stimmung zu urteilen, durfte man annehmen, daß man ihm auf Wunsch den Posten des ersten Vizepräsidenten nicht vorzuziehen würde. Aber bei der nun folgenden Wahl des ersten Vizepräsidenten (gewählt wurde, wie bereits gemeldet, der den Nationalliberalen zugehörige Abg. Paasche) gab das Zentrum und seine sozialdemokratisch-polnische Gefolgschaft 167 weiße Zettel ab; mit dieser „Weißheit“ gab es seine Ansprüche auf das erste Präsidium in der Erkenntnis auf, daß die bürgerliche Mehrheit auch diesen Posten sich vorbehielt. Auch bei der Wahl des zweiten Vizepräsidenten (gewählt wurde Kämper (freis. Volksp.) mit 206 Stimmen) gab das Zentrum, Sozialdemokraten und Polen weiße Zettel ab. Die Anwesenheitsziffer betrug diesmal nur noch 379.

Zum ersten Male seit langer Zeit besitzt der Reichstag ein Präsidium, in welchem das Zentrum nicht vertreten ist. Die bei der Präsidentenwahl abgegebenen Stimmen stellen zugleich das Stärkeverhältnis der aus der Rechten, den Nationalliberalen und den Freisinnigen zusammengesetzten nationalen Mehrheit gegenüber der Opposition des Zentrums, der Sozialdemokratie und Polen dar. Möge diese Mehrheit in allen nationalen Fragen fest und unverbrüchlich zusammenhalten!

Tagesgeschichte.

+ Deutschland. Die im alten Reichstage abgelehnten Nachtrags-Stats für Südwestafrika sind dem neuen Reichstag zugegangen. Der erste Nachtrags-Etat fordert 29 220 000 Mark für Ausgaben aus Anlaß des Eingeborenen-Aufstandes. Für die bereits ausgegebenen Mittel fordert die Regierung vom Reichstage nachträglich Indemnität. Nach dem Nachtragsstat sollen Ende März noch etwa 8000 Mann in der Kolonie stehen, während 4000 Mann seit Oktober 1906 heimgelandt worden sind. Der zweite Nachtragsstat fordert 8 900 000 M. zur Fortführung der Eisenbahn Lüderitzbucht—Aus (Kubub) bis Keetmanshop als erste Rate.

- Hartnäckig erhält sich das Gerücht, der jetzige stellvertretende Kolonialdirektor Dernburg solle als Reichssekretär an die Stelle des Freiherrn v. Stengel treten. Dernburg solle dann in der Leitung des Kolonialamtes durch den Geh. Reg.-Rat Dr. Paasche ersetzt werden. Unterrichtete Stellen leugnen die Grundlagen für ein solches Gerücht nicht ganz ab, bezeichnen es aber für verfrüht.

- Holland. Rotterdam, 21. Februar. Der Dampfer „Berlin“ der Linie Darmich-Doel van Holland, der aus London kam und heute morgen in Nieuwe Water-

weg einfahren sollte, ist infolge des Sturmes an der Nordmole gescheitert. Der Dampfer ist in zwei Teile gebrochen und ein Teil sofort gesunken. — Nach einer Meldung des „Reuterschen Bureaus“ sind alle an Bord befindlichen 141 Personen, darunter 91 Passagiere, ertrunken.

- Rotterdam, 21. Febr. Bis zum Mittag waren von den bei der Strandung des Dampfers „Berlin“ Verunglückten 25 Leichen geborgen. Ferner wurde ein Geretteter an Land gebracht. Dem „Handelsblad“ zufolge machten die an die Unglücksstelle geeilten Rettungsboote die größten Anstrengungen, um die an Bord der „Berlin“ befindlichen Personen zu retten, konnten sich aber wegen heftigen Sturmes und wilder See dem Schiffe nicht nähern. — Nach einer Meldung der „Great Eastern Railway“ hat sich das Unglück heute morgen um 5 Uhr an dem Nordpier von Doel van Holland zugetragen.

- Wie die Londoner Great Eastern Railway ferner mitteilt, ist der Dampfer „Berlin“ mit der gesamten Post total verloren. Das Schiff ist außerhalb des Hafens, aber in Sichtweite von Land auf eine Sandbank aufgelaufen. Der Seegang zur Zeit des Auslaufens war derart, daß jede Hilfeleistung ausgeschlossen war. — Nach amtlicher Feststellung befindet sich unter den verunglückten Personen der königliche Kurier Arthur Herbert und 19 Chormitglieder einer deutschen Operngesellschaft, die kürzlich im Covent Garden Theatre Vorstellungen gegeben hat.

- England geht in seiner inneren Politik voraussichtlich bewegten Zeiten entgegen. Das liberale Ministerium hegt aus Anlaß über die Schulvorlage zwischen Oberhaus und Unterhaus entbrannten Konfliktes die Absicht, die gesetzgeberischen Rechte der oberen Kammer zu beschränken. Zur Erreichung dieses Zieles wird, wie verlautet, beabsichtigt, das bisherige absolute Vetorecht des Oberhauses gegenüber Beschlüssen der anderen Kammer in ein lediglich aufschiebendes Vetorecht umzuwandeln, so daß dem Oberhause künftig nur noch die Befugnis verbleiben soll, für die laufende Tagung oder für einen begrenzten Zeitraum, etwa ein Jahr, die Gültigkeit eines Unterhausbeschlusses außer Kraft zu setzen. Im Falle einer erneuten Genehmigung derselben Vorlage durch das Unterhaus würde diese sonach Gesetzeskraft erlangen, ohne nochmals das Oberhaus zu passieren. Neben der Oberhausfrage gibt sodann die geplante Einführung einer besonderen beratenden Versammlung für Irland zu lebhaften Erörterungen Anlaß. Man darf danach also der Tagung des kürzlich eröffneten britischen Parlamentes mit berechtigter Spannung entgegenblicken.

- Amerika. Zwischen Honduras und Nicaragua ist es nun trotz der Bemühungen des Präsidenten Roosevelt, die Differenzen der beiden Staaten auf friedlicherem Wege beizulegen, dennoch zum Kriege gekommen. Es hat bereits eine Schlacht stattgefunden, in der die Truppen der Republik Honduras geschlagen wurden.

- Die Truppen der Republik Nicaragua marschieren in das Innere von Honduras hinein. General Carcano, der die angreifenden Truppen von Honduras führte, ist in dem Kampfe am 18. d. Mts. gefallen. Weiter wird telegraphiert: New-York, 20. Februar. Aus San Salvador läuft hier die telegraphische Nachricht ein, daß die Truppen von Nicaragua, die in Honduras eingedrungen waren, bei Portello del Espino eine Niederlage erlitten hätten.

Lokale und sächsische Nachrichten.

- Eibenstock, 21. Februar. Im Hotel „Stadt Leipzig“ fand am Montagabend die Hauptversammlung des hiesigen Zweigvereins des Evangelischen Bundes statt. Zuerst wurde vom Vorstande die Rechnung des Jahres 1906 vorgelegt und im einzelnen erläutert. Zu dem Kassenbestande von 34,11 M., der am Jahresanfang vorhanden war, ist im Laufe des Jahres eine Einnahme von 629,22 M. gekommen, die sich wie folgt zusammensetzt: 214,22 M. Jahresbeiträge, 94,22 M. Extra-Gaben für die evangelische Bewegung in Oesterreich, 227 M. weitere dergleichen infolge besonderen Anlasses und 95,22 M. Erlöse aus Schriftenverkauf. Zur Verfügung standen hiernach 663,22 M. Die Ausgaben stellten sich auf 602,11 M., und zwar wurden an die Zahlstelle in Leipzig abgeführt 458,11 M. und für Schriften bezahlt 74,22 M., während 69,22 M. für Votenlöshne, Porti, Inzerate, Soalmiete und dergl. gebraucht wurden. Der Kassenbestand zu Beginn des Jahres 1907 betrug demnach 61,11 M. Sodann wurde über die Tätigkeit des Zentralvorstandes (in Halle a. S.) und des Landesvereins Königreich Sachsen (mit dem Sitz in

Zwickau) berichtet. Vielfache Wünsche beider Stellen beziehen sich darauf, daß der Ausschuß zur Förderung der evangelischen Kirche in Oesterreich noch reichlicher als bisher unterstützt werden möchte, da die in Oesterreich neugegründeten evangelischen Gemeinden der Unterstützung dringend bedürfen. Für den Zweigverein Eibenstock liegt in dieser Bitte kein Vorwurf; denn er hat im Verhältnis zu seiner Mitgliederzahl bisher sehr viel beigetragen. Indessen könnte er an Mitgliedern zunehmen, und das ist zu erbitten und zu erhoffen. Besonders dringend hat der genannte Ausschuß zum Beitritt zum Deutsch-evangelischen Botschaftsbund aufgefordert, durch den man sich verpflichtet, während einer Reihe von Jahren ungefähr 1/2 Prozent seines Einkommens jährlich für die evangelische Kirche in Oesterreich zu opfern. Anmeldungen nehmen die beiden Schatzmeister: Verleger J. F. Lehmann in Wüthgen und Rechnungsrat Stabe in Halle a. S. gern entgegen. Die Namen der Mitglieder werden geheim gehalten. Dabei wurde erwähnt, daß vom 1. April 1906 an Lic. Everling, derselbe, der jetzt im 10. sächsischen Wahlkreise (Kohmeins-Döbeln) zum Reichstagsabgeordneten gewählt worden ist, als Bundesdirektor in den Dienst des Evangelischen Bundes getreten sei, desgleichen D. Witte als Schriftführer. Mit besonderem Interesse hörte man von der Tätigkeit, die die beiden Generalsekretäre des Bundes in Bezug auf Vorträge entfaltet haben. In der Zeit vom 16. August 1906 bis 17. Septbr. 1906 hat Lic. Braunlich 200 Vorträge in 195 Orten gehalten, wobei in 81 Orten neue Zweigvereine oder Ortsgruppen gegründet wurden, und Pfarrer Hüttenrauch 132 Vorträge in ebensoviele Orten mit 28 neuen Gründungen. Aus einem Rundschreiben des Schriftführers vom 6. März 1906 war zu ersehen, daß im Jahre 1904 von den vorhandenen 38 Hauptvereinen der des Königreichs Sachsen mit 20541 M. die höchsten Beiträge geleistet hatte und ihm infolge davon bei Abstimmungen im Gesamtvorstande mit 21 Stimmen unter 177 die höchste Stimmenzahl zukam. Am 18. und 19. April vor. Js. hat eine Sitzung dieses Gesamtvorstandes in Gotha stattgefunden, an welcher unser Herr P. Rudolph als Vertreter des hiesigen Zweigvereins teilnahm. Vom 7. bis 11. Oktober vor. Js. wurde die 19. Generalversammlung des Evangelischen Bundes in Graudenz abgehalten, welche von hier aus nicht besichtigt war. Sie hat den Beschlüssen zufolge einen glänzenden Verlauf genommen. Was den Sächsischen Landesverein betrifft, so haben im Jahre 1906 drei Vorstandssitzungen desselben stattgefunden, davon 2. am 2. April und 25. Juni, in Dresden und 1. wegen der Reichstags-Auflösung, am 20. Dezember in Chemnitz. Die Verhandlungen waren zum Teil sehr umfangreich. Die Hauptversammlung des Sächsischen Landesvereins wurde, verbunden mit dem Jahresfeste, am 23. und 24. September in unserer Nachbarstadt Aue abgehalten und bot in Predigt, Ansprachen und Vorträgen außerordentlich viel Anregendes und Erzieherisches. Leider war der Besuch von Eibenstock aus sehr schwach. Des Ferneren wurde in dem Berichte kurz wiederholt, was im Laufe des Jahres 1906 in unserem Zweigvereine getan worden ist. Am 21. Februar hielt er vereint mit dem Gustav Adolf-Vereine einen Familienabend im „Deutschen Hause“ ab, bei dem P. Jünker von Joachimstal der Hauptredner war, am 9. Mai allein einen Familienabend im „Feldschlößchen“, bei dem Herr P. Rudolph über die Reise sprach, die er als Abgeordneter nach Gotha unternommen hatte. Im Laufe des Jahres ist eine große Zahl von Schriften innerhalb des Zweigvereins zum Verkauf beziehentlich zur Verteilung gekommen. Auch richtete man einen Lesezirkel ein, in welchem zunächst Schriften in Umlauf gebracht wurden, die über die Los von Rom-Bewegung Aufschluß geben. Für den Besuch des Herrig'schen Lutherfestspiels in Aue wurde nach Kräften gewirkt. Mit sieben anderen Zweigvereinen vereinigte sich der hiesige Zweigverein zu einem Kreisverbande, dessen Vorsitzender zur Zeit Gymnasial-Oberlehrer Lic. Höhne in Schneeberg ist. Der Verband führt den Namen „Obererzgebirgischer Kreisverband des Evangelischen Bundes“ und soll zur Förderung der Bundesinteressen dienen. Bis jetzt haben 2 Sitzungen, und zwar in Aue, stattgefunden. — Ließlich wurde mitgeteilt, daß der Zweigverein Eibenstock 3. Jt. 140 Mitglieder hat, und zwar 100 in Eibenstock und 40 in 12 Orten der Umgebung. Der Bericht ließ trotz seiner Beschränkung auf die wichtigsten Punkte erkennen, welcher Reiches Leben der „Evangelische Bund zur Wahrung der Deutsch-protestantischen Interessen“ im Jahre 1906 entfaltet hat, und auch dieses Referat wird trotz kurzer Fassung den gleichen Eindruck erwecken. Gott wolle helfen, daß das Streben des Bundes, dem deutschen

bei
nf.,
n.
ge,
est
rat-
u er-
htel.
h
ugeb.
n.
ch
17.
ende
Er-
ng
ss,
ernb
olf,
hen
ft
stoc
E.
abe
n die
er.
odert
o Pf.
sa.
is
24.
ds.
1.

Volle die Segnungen der Reformation zu erhalten und die protestantische Weltanschauung wieder zu größerer Geltung zu bringen, immer schönere Erfolge so für den Einzelnen wie für die Kirche und das deutsche Vaterland erzielt. Nach Schluß der Berichterstattung, die mehrfach durch Aussprachen unterbrochen war, wurde noch in Kürze die Vorstandswahl vorgenommen, mit der Wirkung, daß die bisherigen Vorstandsmitglieder ihr Amt behielten. Dieselben hoffen auf ferneres Gedeihen und Wachsen des Zweigvereins und damit des ganzen Bundes, und der Referent schließt sich dieser Hoffnung mit herzlichen Wünschen an.

— Carlsefeld, 19. Februar. In den letzten Nächten haben hier mehrfach Eindiebstahl ihr unlauberes Handwerk auszuüben versucht. Besuche haben sie dem Restaurateur Arnold, dem Friedrichschen Glashüttenwerke, dem Schnittwarenhandler Glöckner und dem Kassierer des Militärvereins Baumgarten abgestattet. Bei Baumgarten wurde einer der Spitzhunden von einem Nachbar erwischt, er ergriff aber in der Dunkelheit die Flucht und konnte, da sein Verfolger auf der Jagd nach ihm zu Boden stürzte, nicht erlangt werden.

— Leipzig, 19. Februar. Bei den Erörterungen gegen den Tischler Franz Köhler aus Böschleben, der bekanntlich den Schutzmann Tag erschoss, und seines Gefährten Peter Reeg aus Düsseldorf, die wegen zahlreicher Verbrechen abgeurteilt worden sind, spielte stets ein Dritter eine Rolle, der lange nicht zu ermitteln war. In dem 24 Jahre alten Handlungsgehilfen Paul Schwarzel aus Bernburg ist der Gesuchte jetzt ermittelt und von der Kriminalpolizei verhaftet worden. In welcher Weise er an den Verbrechen seiner Genossen beteiligt gewesen ist, wird die Untersuchung ergeben.

— Meissen, 21. Februar. In dem Hause Blossenweg 2 wurde am Dienstag vormittag kurz nach 10 Uhr der 10 Jahre alte Georg Saalbach vor der Tür der unter dem Dache befindlichen Schlafkammer tot aufgefunden. Der Knabe ist, nachdem seine von dem Manne getrennt lebende Mutter und die ältere Schwester ihrer regelmäßigen Arbeit nachgegangen sind, allein in der Schlafkammer in seinem Bett verblieben. Er hatte schon einige Tage die Schule nicht besucht und gestern beim Fortgehen der jüngeren Schwester gegenüber angeblich über Schmerzen im Leibe geklagt. Die Leiche war bei der Auffindung nur mit dem Hemd bekleidet. Bei näherer Besichtigung der Leiche zeigte sich vorn rechts am Hals eine mit Blut unterlaufene Stelle in der Form einer Schnittwunde und eine um den ganzen Hals herum deutlich sichtbare Strangulationsmarke. Es hat sich nun herausgestellt, daß die jüngere 14-jährige Schwester des Knaben die Täterin ist. Sie hat eingestanden, den Bruder mit einem Schürzengürtel erwürgt zu haben, befreit aber, daß sie die Absicht der Tötung hatte. Anscheinend ist die Tat bei einem kindlichen Streit geschehen.

— Freiberg, 20. Februar. Am Morgen des 26. April v. J. wurde, wie noch erinnert sein wird, in dem freundlichen, durch seine berühmte Serpentinstein-

industrie bekannten Städtchen Zöblitz die Gasmeisterschekfrau Alma Grasz im Walde, nahe dem Bahnhof, ermordet aufgefunden. Der Leichnam zeigte die Merkmale von heftigen Schlägen gegen den Kopf. Auch war er in ruckloser Weise geschändet. Bald darauf wurde der Ghemann der Ermordeten, der vormalige städtische Gasmeister Grasz, als des Mordes verdächtig verhaftet, später aber wieder freigelassen. Die Verdachtsmomente verdichteten sich jedoch, sodaß seine erneute Verhaftung erfolgte. Nach fast einjähriger Untersuchung wurde Grasz nun heute vor die Geschworenen gestellt. Die Anklage nimmt an, daß der Gasmeister Grasz, der sich in Geldverlegenheit befand, seine Frau ermordet hat, um die Lebensversicherungssumme zu erhalten. Seine Frau hatte sich bei Lebzeiten ausgesprochen, daß ihr Mann ihr nach dem Leben trachte, weil es ihm auf ihre Lebensversicherung ankomme. Da der Angeklagte hartnäckig leugnet, so ist ein umfangreicher Indizienbeweis notwendig. Zeuge der Tatsache nur ein 3-4 Jahre altes Kind des Grasz gewesen zu sein.

— Falkenstein, 19. Februar. Das nähere Reiseprogramm des Schuldirektors Barwerk in Untersachsenberg, welcher bekanntlich von einer Anzahl vogtländischer Industriellen nach Afrika gelandt wird, steht nunmehr fest. Mitte April wird Vorwerk abreisen, zunächst Togo, dann Kamerun und Deutsch-Südwestafrika besuchen und über Ägypten zurückkehren. Die ganze Reise wird voraussichtlich sechs Monate währen. Nach seiner Heimkunft wird Vorwerk durch Vorträge aufklärend wirken.

Wettervorhersage für den 23. Februar 1907.
Starte nördliche Winde, veränderliche Bewölkung, vorübergehend Niederschläge, Temperatur nicht erheblich geändert.

Polologlow-Cigaretten
sind in Geschmack und Qualität unerreicht!
Das Stück 3 bis 10 Pfennige.
Überall käuflich!
Fabrik „Epirus“ Dresden.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarrie Eibensfeld
vom 17. bis 23. Februar 1907.
Aufgehoben: 14) Emil Curt Kober, Stickerfabrikant hier, ehel. S. des Herrig Adolf Kober, anf. 84. und Stickerfabrikant hier mit Thelma Förner hier, ehel. T. des weil. Hermann Förner, Maschinenfabrik in Broitz.
Getauft: 41) Elsa Frieda Jagel. 42) Marianne Hildegard Lorenz. 43) Elsa Gertrud Kaufmann. 44) Erich Albert Ewald. 45) Hans Erich Lippold. 46) Kartha Louise Gläß. 47) Gertha Louise Bent. 48) Kurt Erich Weichener.
Gestorben: 39) Paul Kurt, ehel. S. des Kurt Max Bulsch, Geschäftsführers hier, 4 Tage. 30) Johanne Christiane Friedrich geb. Fuchs, Witwe des Christian Wilhelm Friedrich, anf. 86. und Kaufmanns hier, 53 J. 8 M. 23 T. 31) Friedrich Eduard Jugelt, Hausarbeiter hier, ein Witwer, 74 J. 10 M. 10 T.

Am Sonntag Reminiscece.
Norm. Predigt: Luc. 9, 61-66, Pastor Rudolph.
Die Beichtrede hält Pfarrer Gebauer.
Kirchenmusik: Eiche, das ist Gottes Name, das der Welt Sünde trägt. Geistl. Lied für gem. Chor von R. Pastorius.
Nachmittagsgottesdienst bleibt ausgelegt.
Abends 8 Uhr: Junglingsverein, Pastor Rudolph.
Kirchennachrichten aus Schönheide.
Dom. Reminiscece (Sonntag, den 24. Februar 1907.)
Norm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Pastor Gerlach.
Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl, Pfarrer Wolf.
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst für die Gustav-Adolf-Schule, Pfarrer Wolf.

Neueste Nachrichten.
(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

— Freiberg, 22. Februar. Das Schwurgericht verurteilte heute nach stägiger Verhandlung den Gasmeister Karl Wilhelm Gustav Grasz aus Zöblitz wegen Totschlags, begangen an seiner Ehefrau, zu 15 Jahren Zuchthaus.

— Zittau, 21. Febr. (Privattelegr.) Wegen langwieriger Krankheit erkrankte der Textilindustrielle und Fabrikbesitzer Ricklatsch seine 36-jähr. Frau und dann sich selbst.

— Köln, 21. Februar. (Privattelegramm.) Die erste Kunde von dem Untergang des Dampfers „Berlin“ brachten Passagiere des von Doel hier eintreffenden Schnellzuges. Da die „Berlin“ den Anschlag an den Schnellzug nach Köln vermittelt, waren zahlreiche Personen erschienen, um Freunde und Verwandte zu erwarten. Am Zuge spielten sich erschütternde Szenen ab. Eine Anzahl Personen fuhr sofort nach der Unglücksstätte.

— Doel van Holland, 21. Februar. Bei Einbruch der Nacht gilt es als sicher, daß immer noch einige Menschen auf dem noch nicht völlig verschwundenen Wrackteile des Dampfers „Berlin“ sich befinden. Ein Dampferrettungsboot machte den ganzen Tag über Anstrengungen, an das Wrack heranzukommen, aber alle Versuche scheiterten. Das Rettungsboot wird nochmals um Mitternacht ausfahren, da die See jetzt ruhiger ist als am Tage; der Kapitän hofft dann an die Schiffbrüchigen heranzukommen zu können. Bis jetzt sind 35 Leichen geborgen.

— Rotterdam, 21. Februar. (Privattelegramm.) Heute strandete bei Scheveningen der deutsche Frachtdampfer „Venus“, der eine Ladung Steinkohlen nach Rußland gebracht hatte und mit Ballast zurückkehrte. Das Rettungsboot brachte einige Personen an Land. Die übrige Besatzung weigerte sich das Schiff zu verlassen, weil der Kapitän wegen der nicht ungünstigen Lage des Schiffes hofft, es flott zu bringen.

— Shanghai, 21. Februar. Hauptmann Kerton, der Vertreter des von Ausländern gebildeten Notstandskomitees sandte an den Vizekönig in Shanghai einen Bericht, in dem es heißt, daß etwa 10 Millionen Menschen von der Hungersnot betroffen sind. Von diesen ist nahezu die Hälfte dem Tode geweiht, wenn nicht wirksame Maßnahmen von der Regierung ergriffen werden. Kerton beschwerte sich darüber, daß behördlicherseits der Hilfsaktion des auswärtigen Notstandskomitees Hindernisse in den Weg gelegt werden.

Gebrüder Helbig,
Eisenwarenhandlung,
empfehlen zu soliden Preisen:
Auffah-, Doppel-, Regulier-
Dauerbrandöfen, einzel. Ofen-
teile; Emaille-, eiserne u. Alumi-
nium-Kochgeschirre; Bräuden-
Contor-, Haus- und Küchen-
wagen; Bring- u. Maschinen,
Waschmaschinen, Kohlenkasten,
Kohlenhunte, verzinkte Eimer
2c. 2c.

Einzig
Schön ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendliches Aussehen, weiche, sammetweiche
Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt die echte
Stedenpferd-Pillemilchseife
v. Bergmann & Co., Rabenhilf
mit Schutzmarke: Stedenpferd.
à St. 50 Pf. bei: H. Lohmann, Droger.

Am Sonnabend wurde von der
Waldbühne bis Wildenthal ein
Portemonnaie m. 37 M. Inh.
verloren. Der Finder wird
gebeten, dasselbe gegen Belohnung
bei Herrn **Gemeindevorstand Ott**
in Wildenthal abzugeben.

**Zuverlässiges, größeres
Schulmädchen**
gegen gute Bezahlung für einige
Wochen zu Kindern **gesucht**.
Von wem? Zu erfahren in der
Expedition dieses Blattes.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und
uneigentlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- und Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin Sachsenhausen
b. Frankfurt a. M.

Keinen Husten
mehr bekommt man nach dem Gebrauch
von **Waltgott's vorzüglich
wirkenden Eucalyptusbom-
bons**. Allein echt in P. à 25 u. 50
Pf. bei **E. Eberlein**.

Geübte Stickmädchen
sowie Ostermädchen suchen
Hittag & Lichtenberger.

Eibenstocker Bank
Zweiganstalt des Chemnitzer Bank-Verein
empfeilt sich zur
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
**Annahme von Bareinlagen gegen Ver-
zinsung bis zu 4 1/2 %**
Vermietung von Tresorfächern
unter eigenem Verschluss der Mieter.
Fachmiete pro Jahr 15 Mark, für 3 Monate 3 Mark,

Edison-Goldguß- u. Excelsior-Hartgußwalzen
Nr. 1.50 Nr. 1.—
sind und bleiben die besten.
Um zu räumen, verkaufe 8 Tage lang sämtliche Walzen außer Edison
per Stück zu **60** und **75** Pfg.
Doppelseitige Platten für Platten-Sprechmaschinen
zu Nr. 1.— und 2.—
Albin Eberwein.
Sämtliche **Schuhwaren** gebe unter Einkaufspreisen ab, solange
noch Vorrat reicht.

I. Gemeinde- u Privat-
Beamtenschule Geyer
Städt. Fachschule unter staatl. Aufsicht.
Gründliche (2jäh.) Vorbereitung. Günstige Erfolge.
Prospekt gratis durch d. Schulleitung od. d. Stadtrat.

Junger solider Herr sucht
Garçonlogis,
möglichst Oberstadt. Off. unt. F.
G. 32 an die Exped. d. Bl. erb.

Garçon-Logis
vermiete mit und ohne Pension.
Auch empfehle ich meinen kräf-
tigen **Mittagstisch**.
Emil Weissflog.

Ein Sticker
wird gesucht. Wo, sagt die Expe-
dition d. Bl.

Einem jüngeren, zuverlässigen
Hausmann
suchen **Paul Seidel & Co.**

Perfekte Tambourierinnen
sokort bei hohem Lohn **gesucht**.
Max Heydt,
Frankenberg i. S.

Ein kleiner Källofen
sokort ein **Salonofen** in gutem Zu-
stand sind sokort zu verkaufen bei
Albin Eberwein.

Ein guter Sticker
an alleinstehende Maschine **gesucht**.
Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Erakter Sticker
Robrenstr. 6.
An 2fach %, Maschine sokort
eigenhünniger Sticker
gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Unabhängige Frau
sucht **Aufwartung**. Zu erfahren
in der Exped. d. Bl.

**Dr. Oetker's
Vanille-
Pudding Pulver**

Kutscher.
welcher in der Landwirtschaft be-
wandert ist, in dauernde Stellung
sokort **gesucht**. **Meinhold's Gasthof,**
Rothenkirchen.

Ein Barbierlehrling
kann unter günst. Bedingungen zu
Ostern in die Lehre treten.
Wilh. Just, Eibensfeld,
Postplatz.

Eine Peitsche verloren. Um
Abgabe bitten
Alban Reichöner, Postplatz.

Hühneraugen,
Hornhaut entfernt sicher u. schmerzlos
Leipzigiger Hühneraugentod! Flasche (50 Pf.)
Wilhelm Just, Friseur, Postpl.

Hilfe b. Blutstod. Roman,
Hamburg, Rengelfstr. 40.

Haus-Ordnungen
sind vorrätig bei
Emil Dannebohn.

Unser Schluss-Angebot des Inventur-Ausverkaufs

bringt den größten Massen-Verkauf in Porzellan- und Glaswaren, der je von uns geboten wurde.

<p>Ein Posten Teller glatt u. weiß Stück 7 Pfg.</p>	<p>Ein Posten Teller Zwiebelmuster Stück 13 Pfg.</p>	<p>Ein Posten Kaffee-Löpfe in weiß Stück 7 Pfg.</p>	<p>Ein Posten Kaffee-Löpfe in bunt Stück 10 Pfg.</p>
<p>Ein Posten Tassen mit Untertassen Stück 10 Pfg.</p>	<p>Ein Posten Saß-Schüsseln enthält 6 Stück in weiß Saß 95 Pfg.</p>	<p>Ein Posten Saß-Schüsseln enthält 6 St. Zwiebelmuster Saß 120 Pfg.</p>	<p>Ein Posten Wassergläser Stück 5 Pfg.</p>
<p>Ein Posten Biergläser Stück 8 Pfg.</p>	<p>Ein Posten Weingläser Stück 14 Pfg.</p>	<p>Ein Posten Compottteller Stück 5 Pfg.</p>	<p>Ein Posten Compott-Schüsseln Stück 7 Pfg.</p>

Circa 100 Stück
Schwarze Kinder-Hänger-Schürzen

für das Alter von 2-6 Jahre.

Jede Schürze zum Aussuchen **1 Mf.**

Warenhaus
A. J. Kalitzki Nachfolger.

